

Vorwort

I Einführung in Brochs Theorie (S. 9)

II Theorie

1. Entwicklung des Begriffes "einsames Ich" in Auseinandersetzung mit Weininger, (Kant), Eckhart (S. 17)

Das 'Einsamkeits-Erlebnis' - Konfrontation mit Weiningers "Ich-Ereignis" und Weiningers Kant-Rezeption - Die "Mystiker-Parallele": Analogien und Differenzen zu Eckhart.

2. 'Autonomie' im Kontext des "Ich-Modells" und der "Werttheorie" (S. 27)

Vergleich mit dem Autonomie-Begriff Kants - Aufbau des "Ich-Modells": Brochs Versuch einer Subsumierung des ideellen und empirischen Bereiches unter die Kategorie "autonomes Ich" - Existenzangst und "symbolische Wertsetzung" - 'Autonomie' in Relation zu "Logos", "Geist" und "Wertsystem".

III Dichtung

1. Die Novelle als Ausdruck eines "Totalitätserlebnisses" (S. 51)

2. "Hanna Wendling": Die Vereinsamung des Ich

a) Versuch einer Interpretation unter "werttheoretischem" Aspekt (S. 57)

Hannas Erleben - Das Erahnen der "Krankheit"- Die Sehnsucht nach einer "natürlichen Ordnung" - Die Bedeutung der "Ordnung" für Hannas Beziehung zu Heinrich - Heinrichs Heimkehr: Das Fehlen einer echten Beziehung - Der Ausweg ins Sexuelle - Bewusstwerdung der "Krankheit" - Die Vereinsamung als metaphysisches Walten dieser Zeit - Heinrichs Abreise: das physische Alleinsein als Zustand des Befreitseins - Die "abgestor-

bene Landschaft": Symbol der zerfallenen "Ordnung" - Das Vergessen - Der "Durchbruch des Irrationalen" - Die unerfüllbare Sehnsucht nach dem Absoluten.

b) 'Wirklichkeitszerfall' und totale Entfremdung (S. 88)

Zwei Formen der Entfremdung - Das 'Gespaltensein' als Krankheit - Die unaufhebbare Entfremdung .

Literaturverzeichnis (S.100)

Verzeichnis der Abkürzungen (S. 105)